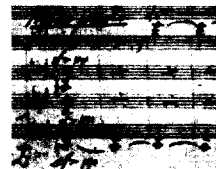


Kongress

- 22 Aus der Tinnitus-Sprechstunde
Bewährtes und Neues für eine «Volkskrankheit»
Prof. Dr. med. Karel Vrtička, Luzern
- 25 Verewigt im Streichquartett
Tinnitus in der Musik
Prof. Dr. med. Karel Vrtička, Luzern



Partitur Smetanas

Sonderreport

- 26 Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
Auch Patienten im Frühstadium können von Tiotropium profitieren

Weitere Rubriken

- 2 Impressum
- 30 Pharma Journal

Wieder Freude am Frühling



Das ärztliche Therapiemanagement der allergischen Rhinitis – mit dem sedationsfreien¹, oralen Antiallergikum und dem thixotropen, intranasalen Kortikosteroid



1 Hindmarch I and Shamsi Z: Antihistamines: models to assess sedative properties, assessment of sedation, safety and other side-effects. Clinical and Experimental Allergy, 1999, Vol. 29, Suppl. 3, p. 133–142.

Telfast® 30/120/180: Fexofenadinhydrochlorid. Nicht sedierender H₁-Rezeptorenantagonist. Tab. 30 mg, 120 mg und 180 mg. Ind.: 30 mg bzw. 120 mg: Sais. allerg. Rhinitis; 180 mg: Chron. idiopath. Urticaria. Dos./Anw.: Erw. und K. über 12 J.: 1 x tägl. 120 mg bzw. 180 mg. K. 6–11 J.: 2 x tägl. 30 mg. Dosisred. bei verm. Nierenf.; Ant. Dos.intervall 48 Std. Kontraind.: Überempfl. gegen Bestandteile, Wirksk., Verträgl. nicht untersucht bei K. unter 6 J. Vorsichtsm.: Schw.kat. C, Stillzeit. Unerw. Wirkg.: Gl. Häufigk. wie Placebo: Kopfschm., Schläfrigkeit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit. Selten: Hautausschläge, Urticaria, Pruritus. Interakt.: Kein Metabolismus in der Leber; Erhöhung des Plasmasp. von Fexofenadinhydrochlorid bei gleichz. Gabe von Erythromycin oder Ketoconazol ohne Wirkg. auf das QT-Interv. und ohne Unterschiede bzgl. unerw. Wirkg. Packg.: Telfast® 30, 60, Telfast® 120: 10 und 30, Telfast® 180: 10 und 30. Verk.kat. B. Kassenzul. Ausl. Angaben siehe Arzneimittel-Komp. der Schweiz.

Nasacort®: Triamcinolon-Acetonid. Ind.: Behandlg. der sais. und perenn. allerg. Rhinitis bei Erw. und K. ab 6 J. Dos.: 2 Sprühhst. 1 x tägl. in jede Nasenöffnung, vzw. am Morgen (Fagesd. 220 µg) bei kontrollierter Symptomatik kann die Dos. auf 1 Sprühhst. pro Nasenöffnung red. werden (1 x tägl.). Bei K. von 6–12 J.: 1 Sprühhst. 1 x tägl. in jede Nasenöffnung. Kontraind.: Überempfl. geg. einen Inhaltsstoff. Vorsichtsm.: Bei bak. Infekt. und

Mykosen in Komb. mit einer antib. bzw. antimyk. Therapie anwenden. Geschwüre des Nasenseptums, nach Operationen und Verletzungen im Nasenraum, Schwangerschaft, Stillzeit u. a. Unerw. Wirkg.: Nasenbluten o. a. Interakt.: Keine bekannt. Packg.: 1 Fl., Dosierpumpe mit wässriger Susp. (Triamcinolon-Acetonid) für 120 Sprühhst. (55 µg Triamcinolon-Acetonid pro Sprühhst.). Verk.kat. B. Kassenzul. Ausl. Angaben siehe Arzneimittel-Komp. der Schweiz.

Opticrom® / -UD: Cromoglicinsäure (DMCG). Ind.: Verschiedene Konjunktivitisformen wie z. B. saisonbedingte allergische Konjunktivitis, chronische-allergische Konjunktivitis und Frühjahrskonjunktivitis. Dos.: Erwachsene und Kinder >4 Jahre: Pro Auge 4 x täglich 1–2 Tropfen. Kontraind.: Überempfl. geg. einem der Inhaltsst. Vorsichtsm.: Sicherh. und Verträgl. bei Kindern unter 4 J. nicht untersucht. Weiche Kontaktlinsen sollten während der Behandlung mit Opticrom im Mehrdosenbehälter nicht getragen werden. Schwangerschaft. Unerw. Wirkg.: Gel. leichtes Brennen oder Stechen unmittelbar nach Anwendung. Sehr selten Überempfl.reakt. Packg.: Augentropfen: 10 ml; 40 Ampullen. Verk.kat. C. Kassenzul. Ausl. Angaben siehe Arzneimittel-Komp. der Schweiz.